

Wie werden wir als Pflegefamilie unterstützt?

Sie werden von uns in Einzelgesprächen und Kleingruppenschulungen auf Ihre zukünftige Aufgabe vorbereitet. Sobald Sie ein Kind, vermittelt durch das Jugendamt, aufnehmen, stehen wir Ihnen im weiteren Verlauf beratend und begleitend zur Seite.



Sind Sie interessiert?

Wir informieren unverbindlich.
Wenden Sie sich gerne per Telefon, E-Mail oder persönlich an uns:

Doris Reinhardt-Dörmann
Tel.: 02381/8763530
reinhardt-doermann@friedrich-wilhelm-stift.de

Hanna Nieweg
Tel.: 02381/8763531
nieweg@friedrich-wilhelm-stift.de

Standort:
Pflegekinder-Beratungsfachdienst
Friedrich-Wilhelm-Stift gGmbH
Ostring 8
59065 Hamm



FRIEDRICH-WILHELM-STIFT
gemeinnützige GmbH



Wie werden wir als Pflegefamilie unterstützt?

Welche Voraussetzungen sollten Pflegefamilien mitbringen?

Wie werden wir eine Pflegefamilie?



Friedrich-Wilhelm-Stift gGmbH

Pflegekinder-Beratungsfachdienst

Kindern in Not Sicherheit
und Geborgenheit
in der eigenen Familie schenken!

FRIEDRICH-WILHELM-STIFT
gemeinnützige GmbH



Ein Stück gemeinsam gehen – mit einem Pflegekind?!

Wenn Sie Freude daran haben, mit Kindern zu leben und sie auf ihrem Lebensweg zu unterstützen, bringen Sie bereits die wesentlichen Voraussetzungen mit, um Pflegeeltern zu werden.

Mehr Infos und unser Vorlesebuch: "Die Geschichte von Paula und Lucas" finden Sie hier:



Das Vorlesebuch ist aus der Sicht zweier Pflegekinder geschrieben und illustriert von zwei erfahrenen Pflegemüttern. Es veranschaulicht besser zu verstehen, was gefühlsmäßig in Pflegekindern vorgeht, um die neue Situation gemeinsam zu bewältigen. Zu dem sind in dem Buch praxisnahe Tipps für Pflegeeltern enthalten.



Für welche Kinder werden Pflegeeltern gesucht?

Pflegekinder stammen häufig aus schwierigen Verhältnissen, deren Ursachen vielfältig sind. Viele Eltern haben nie erfahren, was Geborgenheit, Sicherheit und Zuwendung bedeuten. Sie haben ihre eigene Kindheit unter herausfordernden Bedingungen verbracht und sind daher nicht in der Lage, ein Kind angemessen zu erziehen und zu versorgen.

Das bedeutet jedoch nicht zwangsläufig, dass sie ihre Kinder nicht lieben; vielmehr können sie die Verantwortung nicht übernehmen. Oft stimmen sie zu, dass ihr Kind die Familie verlässt, wenn sich die Probleme so zuspitzen, dass das Wohl des Kindes in Gefahr ist. In einigen Fällen muss sogar ein Gericht einen solchen Beschluss fassen, da die Eltern die Gefährdung ihres Kindes nicht erkennen können.

Pflegeeltern sein bedeutet ...

- Einem Kind für bestimmte Zeit (Bereitschaftspflege) oder auf Dauer (Dauerpflege) ein Zuhause bieten, in dem es sich geborgen fühlt, zufrieden lebt und sich entfalten kann.
- Ein Kind in seiner Persönlichkeit mit seiner Biografie annehmen.
- Ein Kind in seinen Neigungen und Fähigkeiten unterstützen.
- Dem Kind Zuwendung, Liebe, Sicherheit, Nähe und Geborgenheit schenken.
- Ein Kind loslassen können, wenn sich eine andere Perspektive andeutet.
- Wichtige Kontakte für das Kind aufrecht erhalten und es beim Umgang mit möglichen Loyalitätskonflikten begleiten.
- Mit beteiligten Institutionen wie dem Jugendamt, dem Pflegekinder-Beratungsfachdienst, therapeutischen Einrichtungen, Schulen und Kitas zusammenarbeiten.
- Als angehende Pflegeeltern an den angebotenen Vorbereitungs- und Weiterbildungsmaßnahmen der Pflegekinderhilfe teilnehmen.

Übrigens ...

Sie können auch als Single, gleichgeschlechtliches Paar oder mit Migrationshintergrund Pflegeeltern werden!